

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Er scheint

wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag und Donnerstag nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Postgebühren und Briefträger bezogen 1,20 M. Fernsprecher 27.



Anzeigen

werden die Leihspalten zu 4 mm Höhe (Recht) je Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Die Wiederholung entsprechender Anzeigen fallen nur je 10 Pf. Verbindlichkeit für Platz, Datenverweigerung und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkontokonto Frankfurt a. Main Nr. 20771.

Annahmehöhe für Offerten und Anstufung beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer

Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 60.

Samstag, den 24. Mai 1925.

18. Jahrgang.



Von Woche zu Woche.

Wandbemerkungen zur Zeitgeschichte.

Wir leben in der Pfingstvorzeit. Wetter Natur bemühen sich, dem lieblichen Feste das schönste Gebräuge zu schaffen. Das politische Lied wird, das garstige Lied, macht vorläufig noch keine Pfingstvorzeit anzugleichen. Die nun schon so lange anstehenden aktuellen Fragen harren immer noch der Lösung. Auch hier kann man beinahe sagen: Man weiß nicht, was noch werden soll, das — Schreiben will nicht enden! Das Schreiben der diplomatischen Noten nämlich, die bisher keine Verständigung herbeizuführen vermochten.

Das englisch-französische Abkommen, das den deutschen Reich die weiteren Bedingungen für die deutsche Entlassung wegen des angeblichen Generalstreikes, der Neuorganisation der Sicherheitspolizei, der ferneren Umgestaltung der ehemaligen deutschen Waffenfabriken usw. bringen sollte, hat sich eine neue Vertagung, angeblich aber nur für ganz kurze Zeit, gefallen lassen müssen. Wir wissen ja nun genau, was darin steht, und daß eine Nichtigung der behaupteten Befehlungen von deutscher Seite nicht ausbleiben wird. Mit einer Verständigung Englands und Frankreichs über diese Punkte muß infolge der Möglichkeit Chamberlains gerechnet werden, aber damit können doch die zu erwartenden deutschen Gegenbemerkungen nicht ohne weiteres über den Haufen geworfen werden.

Daß das Deutsche Reich das für uns Mögliche erfüllen kann, hat bei der parlamentarischen Aussprache über die auswärtige Politik der Reichsminister Dr. Stresemann erklärt, und der Reichstag hat im allgemeinen seinen Darlegungen zugestimmt, so daß den Schluss der Verhandlungen die Ablehnung der von links her eingebrachten Mißtrauensanträge bildete. Der Kern der deutschen Politik liegt darin, daß Deutschland alle seine von der Londoner Konferenz im August 1924 ausgearbeiteten Verpflichtungen erfüllen wird, dafür aber erwartet, daß die Gegenseite ihre Verpflichtungen ebenfalls innehält.

Während dieser Erörterungen ist am Rhein die Forderung der tausendjährigen Zugehörigkeit der Rheinlande zu Deutschland behauptet worden, die ohne Störung verbleibe. Der Reichsminister Dr. Luther hat es beantragt, daß die Räumung der Kölner Zone noch ins Ungeheire hinausgerückt bleibt und von der Bewirtschaftung der neuen Abrüstungsbedingungen abhängig gemacht wird. Die deutsche Regierung steht auf dem Standpunkte, daß über die sogenannten Befehlungen zunächst eine Einigung herbeizuführen ist.

Dem Reichstage ist der neue Zolltarif von Seiten der Regierung vorgegangen, der im wesentlichen das Prinzip eines gemäßigten Schutzpolles für Industrie wie für Landwirtschaft beibehält. Der Zoll für den Doppeljantener Roggen, der als Brotkorn besonders interessiert, ist zunächst auf 3 Mark festgesetzt worden. Der neue Tarif soll vor allen Dingen die Möglichkeit geben, bei den schwelbenden Handelsvertragsverhandlungen weiterzukommen. Die Reichsregierung möchte die Vorlage schnellstens verabschiedet wissen, ein Wunsch, dessen Erfüllung angelehnt der starken Kampfstellung der Sozialisten gegen die Agrarliste voraussichtlich auf große Schwierigkeiten stoßen dürfte.

Ein historischer Erinnerungstag ist der 23. Mai, an dem vor zehn Jahren, damals der erste Pfingstfesttag, die italienische Regierung an Österreich-Ungarn den Krieg erklärte. Dieser Schritt bedeutete das Ende des 1882 abgeschlossenen Dreibundes, der Europa ein Menschenalter hindurch die Ruhe gewahrt hatte. Die Geschichte wird einmal zeigen, in welcher Area für Italien der größere Nutzen lag.

Das Haus des Deutschtums.

Die Einweihungsfeierlichkeiten in Stuttgart.

Zur Weihe des Hauses des Deutschtums, das in Stuttgart das Deutsche Auslandsinstitut errichtet hat, hatte sich eine große Zahl von Festgästen versammelt. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Verwaltungsrates des Deutschen Auslandsinstituts ergreif das Wort

Reichsaußenminister Stresemann,

um herzliche Grüße und Glückwünsche des Reichspräsidenten und der Reichsregierung zu überbringen. Er führte dann im näheren aus:

Wenn ich den Sinn der Stunde recht begreife, der uns hier zusammenführt, so ist es das Bewusstsein vor der Welt draußen, daß man die Grenzen nicht ändern kann, aber nicht die Herzen, die sich zum Deutschtum bekennen. Die Deutschen mühen, sich Dr. Stresemann in Ehrfurcht anzublicken zu der großen deutschen Kulturgemeinschaft, für die dieses Haus Sinnbild sei. Daß dieser Geist uns verbindet, sei der herzlichste Wunsch der Reichsregierung.

Reichstagspräsident Loche betonte, daß gerade der heutige Tag besonders geeignet sei, den österreichischen Brüdern zuzurufen: „Einmal kommt der Tag, an dem das Recht der Selbstbestimmung auch für Euch kommen wird. Wartet die Erene für alle Zeit.“

Im weiteren kamen noch die einzelnen Vertreter der Staatsregierungen sowie die Vertreter der Auslandsdeutschen zu Wort.

Der Glückwunsch des Reichspräsidenten.

Von Reichspräsident Ebert war an das Deutsche Auslandsinstitut ein Telegramm gerichtet worden, worin er zur Weihe des Hauses seine herzlichsten Glückwünsche übermittelte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Arbeit in diesem Hause, die der Verbindung zwischen der Heimat und dem Deutschtum im Auslande und damit dem Wiederaufbau unseres geliebten Vaterlandes dienen soll, reicher Erfolg beschieden sein wird.

Stresemann über den Wiederaufbau.

Der Glaube an Deutschlands Zukunft.

Bei dem Festbankett, das anstehend an den Weißhof stattfand, behandelte Minister Stresemann in einer längeren Rede die Fragen des deutschen Wiederaufbaues. Er sagte unter anderem:

Wenn wir uns heute fragen, ob wir Optimisten oder Pessimisten sein wollen, so betenne ich mich nicht nur der Naturanlage nach zum Optimismus. Ich habe Optimismus. Mein Wort ist mir mehr abgenommen worden als das von Silberstreifen am Horizont.

Aber es gilt für jeden Deutschen in dieser Zeit: wer nicht den Glauben an die Zukunft im Herzen hat, der hat sich selbst aufgegeben. Jeder Deutsche hat vor seinem Gewissen ein Recht auf eine bessere Zukunft, und deshalb glaube ich an eine deutsche Zukunft, und wer an ein Weltgewissen glaubt, der wird sich sagen müssen, daß die Welt uns eine moralische Wiedergutmachung schuldig ist. (Stimmlicher Beifall.)

Wir haben keinen Grund, mit gekränktem Haupt durch die Welt zu gehen. Aus uns laßt sich nicht mehr moralische Schuld als auf irgendeinem anderen Volke.

Arm sein ist keine Schande.

Wir können uns im Gegenteil die Frage vorlegen, ob nicht die Zeit, in der wir materiell sehr reich wurden, eine Zeit des idealen und geistigen Niederganges gewesen ist. Das ist vielleicht die größte Schuld, daß über dieser Zeit das Wort Prof. Wüster steht, daß wir an materiellen Gütern unendlich viel reicher, an geistlichen Gütern unendlich viel ärmer waren als in einer vorangehenden. Vielleicht hat die Not erst uns aneinandergerichtet.

Über ein 90 Millionenvolk kann die Welt nicht hinweggehen, wenn wir nur wissen, daß wir zusammengehören. Es gibt eine Zukunft, einen Wiederaufbau, den, so Gott lebt, unsere Söhne und Enkel noch einmal schauen. Wir hoffen auf die gute deutsche Zukunft. Unser deutsches Vaterland, unsere deutsche Kulturgemeinschaft, sie lebe hoch!

Nach dem Außenminister Dr. Stresemann sprach als Vertreter aller deutschen Länder der bayerische Ministerpräsident Dr. Held. Das neu erlangene Haus, das unter einem Dach die Interessen aller Deutschen vertrete, sei ein Symbol für den Glauben an eine deutsche Zukunft. Er schloß mit einem Hoch auf das Auslandsdeutschtum.

Rhein- und Brennergrenze.

Mussolini verlangt Garantien auch für Italien.

Im römischen Senat fand anlässlich der Beratung des Budgets des Auswärtigen Amtes eine große Besprechung der außenpolitischen Fragen statt, bei der sich Ministerpräsident Mussolini unter anderem auch

ausführlich mit dem Sicherheitspart befaßte. Er sagte:

„Man kann nicht an einen Garantiepakt zu dreien denken, sondern muß einen Garantiepakt mindestens zu fünfem erwägen. Außerdem müssen der Garantiepakt zu fünfem und andere einzelne Garantiepakete meiner Ansicht nach im gegebenen Augenblick unter die Flagge des Völkerverbundes gestellt werden, dem Deutschland angehören würde.“

Nicht nur die Rheingrenze, sondern auch die Brennergrenze muß garantiert werden.

Italien könnte niemals einen solchen offenkundigen Vertragsbruch dulden, wie es der Anschlag Österreichs an Deutschland wäre. Dieser Anschlag würde eine paradoxo Lage schaffen, indem es gerade Deutschland sein würde, das als einzige Nation sein Gebiet und seine Bevölkerung durch Bildung des mächtigsten Blocks in Mitteleuropa vermehren würde. Der Anschlag würde den italienischen Sieg zunichte machen. Er würde die geographische und territoriale Größe Deutschlands steigern und würde so die paradoxo Situation schaffen, daß die einzige Nation, die ihr Gebiet vergrößert hat, an Bevölkerung zunähme und so zum kräftigsten Block Zentraleuropas werden würde, ausgerechnet Deutschland wäre.“

Uebergend zur Wahl des deutschen Reichspräsidenten sagte Mussolini, die Wahl scheine ihm geeignet, Verbindungsleistungen zu begünstigen, die nur unter einer starken Regierung Aussicht auf Erfolg hätten. Die Wahl Hindenburgs sei die logische Folge der ungenügenden politischen der Entente. Mussolini mußte daran die Hoffnung, daß nach abgeschlossenen Sicherheitspakt Deutschlands Eintritt in den Völkerverbund erfolge. Er wünschte, daß auch Deutschland dort die ihm gebührende Stellung erhalte.

Mussolinis Jertum.

Die Behauptung Mussolinis, Vereinigungsbestrebungen zwischen Österreich und Deutschland seien gleichbedeutend mit einer Verletzung der Friedensverträge, ist irrig. Als maßgebend kommt in Betracht der Artikel 80 des Versailler Vertrages, der ausdrücklich besagt, daß Deutschland die Unabhängigkeit Österreichs anerkennen und seine Grenzen als unantastbar beackte, „es sei denn mit Zustimmung des Rates des Völkerverbundes“. Es ist hiermit unabweisbar die Möglichkeit gegeben, eine Revision dieser Bestimmung an der geeigneten und vorgeschriebenen Stelle zu beantragen, und es ist nicht angängig, mit der Verletzung des einseitigen Interessensdunkles einen gerade von der Entente zum ersten Male formulierten Elementaranpruch, den alle Völker besitzen, einfach zu beseitigen.

Veraltete Verordnungen.

Abbau der notwirtschaftlichen Maßnahmen.

Die Reichsregierung plant die Aufhebung einer ganzen Reihe von wirtschaftlichen Verordnungen, die in der Notzeit erlassen wurden, heute aber zum größten Teil veraltet sind. U. a. schlägt das Reichskabinett dem Reichsrat die Aufhebung folgender Notverordnungen vor:

Die Verordnung zur Sicherstellung des Warenverkehrs, die Verordnung gegen verbotene Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände, die Verordnung über Notstandsversorgung. Die drei er genannten Verordnungen sind nach Befestigung der Verhältnisse gegenstandslos geworden. Mit der Wiederkehr der normalen Marktlage sind weiter die Preisprüfungsstellen überflüssig geworden. Soweit überhaupt noch Befugnisse dieser Art für die Gegenwart notwendig sind, können diese ohne weiteres auf die ordentlichen Verwaltungsbehörden übergehen.

Die Entwicklung der Verhältnisse macht des weiteren zum Teil die Bestimmungen über Kettenhandel, Seilhandel, Höchstpreisbeschränkung usw. entbehrlich. In Bezug kommen ferner aus der Verordnung über Handelsbeschränkungen die Vorschriften über Marktverbot und Preisregelungen sowie über die Zeitungsanzeigen, soweit sie noch in Geltung sind.

In Kraft bleiben sollen grundsätzlich noch die Bestimmungen über Preiszeichnisse, Preisrichter, ferner die Vorschriften über Preiswucher, Leistungs-wucher, Provisionwucher, preistreibende Maßnahmen, Verbotung der Preistreibeerei, Verleitung und Erbieten der Preistreibeerei.

und Militärkommandos aus Stettin, Starobrod und Alibonm über acht Stunden in angestrengter Arbeit tätig. Der Brand konnte kurz vor dem Dorfe umher zum Stehen gebracht werden. Das Feuer wurde sich vorwiegend über Kahlhagelgebiet ausbreitete wurde nur in ganz geringem Maße betroffen. Schon bei dem ersten großen Brand war der Bereich der Brandflut aufgetaucht, weil in mehreren, einige Kilometer voneinander entfernten Waldstücken gleichzeitig Brände ausgebrochen waren. Der große Waldbrand bestärkt den Verdacht der Brandstiftung.

Lozales.

Gedenktafel für den 24. Mai.

1643 † Der Astronom Nikolaus Kopernikus (Coppernicus) in Braunsberg (* 1473) — 1699 † Der preussische Minister O. Joachim v. Blöten auf Wiltrath (* 1756) — 1818 † Die Dichterin Anneke v. Droste-Hülshoff mit ihrem Gatten (* 1797) — 1915 Schlag auf dem Weg zum 3. Juni) — 1916 Die Oesterreicher des Jahres.

Sonne: Aufgang 3,57, Untergang 7,57.
Mond: Aufgang 5,31 W., Untergang 9,29 N.

Gedenktafel für den 25. Mai.

1277 Grundsteinlegung zum Straßburger Münster — 1881 † Der spanische Dichter Don Pedro Calderon de la Barca in Madrid (* 1600) — 1803 † Der Schriftsteller Edward Bulwer in London (* 1873) — 1899 † Friedrich Schill besetzt Stralsund — 1865 † Friedrich Wilhelm III., ehemaliger König von Sachsen, in Dresden — 1871 † Der Vater Wilhelm von Kugelgen in Bernburg (* 1802).

Sonne: Aufgang 3,56, Untergang 7,58.
Mond: Aufgang 6,13 W., Untergang 10,21 N.

Unbefugte Beglaubigung der Ausweisstellen der Jugendverbände. Auf Grund mehrfacher Klagen der Jugendverbände hat der preussische Minister des Innern die Polizeibehörden angewiesen, die Ausweisstellen der dem Ausschuss der deutschen Jugendverbände angeschlossenen Mitglieder gebührend zu beglaubigen. Die Ausweise müssen jedoch so beschriftet sein, daß sie nicht mit amtlichen Legitimationen (Pässe usw.) verwechselt werden können. Die gebührende Beglaubigung wird durch das öffentliche Interesse gerechtfertigt.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 23. Mai 1925

85. Geburtstag. Ein alter heffischer Soldat und Veteran und beliebter Mitbürger, der allseits, besonders in Wanderkreisen, bekannte frühere Schlosskavalier Herr Heinrich Volkwein feiert heute seinen 85. Geburtstag. Der in Ehren ergraute Krieger trat am 5. Dez. 1858 in das kurhessische Heer ein und zwar bei dem kurhessischen Schützen-Battalion. Er machte den Feldzug gegen Preußen in Südwestdeutschland mit. Am 11. Nov. 1866, nachdem Kurhessen von den Preußen annektiert worden war, wurde er zur 1. Komp. des Hannoverischen Jäger-Battalions Nr. 10 in Goslar versetzt und nahm dann an dem Feldzug gegen Frankreich 1870-71 teil. Nach 13jähriger Dienstzeit nahm er dann Zivilstellung als staatlicher

Steueraufsicher an. Vor 25 Jahren wurde ihm die Verwaltung unserer alten Burgweide übertragen, deren Luter und Pflger er lange Jahre war. Zuletzt war er auch Hausmeister der staatlichen Fortbildungsschule. Wie wünschten dem alten pflichtgetreuen Beamten, der ein treuer Besse von gutem Schrot und Korn ist, zum 85. Geburtstag das Beste und einen weiteren gesegneten Lebensabend.

Konzert des Männergesangvereins Melungen 1875. Am Sonntag gab der Männergesangverein Melungen 1875, der auf ein 50jähriges Bestehen zurückblickt, im Feinsinger Saale ein Konzert. Die Erwartungen, die wir auf das Konzert gesetzt hatten, wurden weit übertroffen. Ein fastlicher, mehr als 40 stimmlich begabte und fangeschreibliche Vlieder zählender Vokaltrupp stand auf dem Podium und gab unter der temperamentvollen Leitung seines Chormeisters, Herrn Lehrer Georg Schmidt, viel Bestes. Trefflichste des Materials, namentlich bei den 1. Tenören, die gründliche und allen dynamischen Ansprüchen im weitgehenden Umfang Rechnung tragende Schulung, eine musterartige Chordisziplin und inneren Geschlossenheit, alle diese Momente traten bei den Darbietungen des Chortrupps zutage. Das Konzert stand wohl unter dem Leitmotiv „Frühling“ in der Natur und im Leben des Menschen. Schon mit dem machtvollem, tiefenpundenden „Gott grüße Dich“, von Fr. Abt, hatten sich die Melunger Sängere in unsere Herzen hineingelungen. Der Höhepunkt des herrlichen Konzertes waren der Chor mit Soli (Herr Martin Herdt) und kleinem Orchester „Maienwonne“ von Max v. Wenzel. Die kontrastlichen Farben des schönen Tongemäles wurden mit sicheren Strichen zur harmonischen Wirkung gemischt. Von den Quartettstücken gefiel besonders „Jugendzeit“ von Otto Waldmeier. Das Tenorsolo des Herrn Martin Herdt legte Zeugnis ab von einer gut gepflegten musikalischen Begabung und geschmackvollen Vortragart. Ebenso sprach auch das Duett „Abschied der Vögel“ von Hilbach, gesungen von den Herren M. Herdt und Räger, sehr an. Mit lebhaftem Beifall bezeugten die Zuhörer den Gärten ihre Anerkennung für die gebotenen Gaben. Die Vorträge des kleinen Orchesters (Herr Müller, Cello), Herr Scheibe (Violine) und Herr Räger (Klavier) zeigten von ausdrucksvoller, warm besetzter Tongestaltung. — Nach dem Konzert blieb die Melunger Sängerschaft noch eine gemüthliche Stunde mit den Konzertbesuchern zusammen.

Der Himmelfahrtstag hat wohl alle Hoffnungen, die man bezüglich des Wetters in ihn setzte, voll und ganz erfüllt. Zwar schaute mancher am Morgen mit skeptischen Augen nach dem etwas bewölkten Himmel, und auch gegen Mittag drohte ein mit Wolken behangener Himmel mit Regen, aber siegreich brach immer wieder die Sonne durch und behielt dann den ganzen Tag über die Oberhand. Ein lindes „Mailüftel“ sorgte für etwas Kühlung, und so war das Wetter zum Wandern wie geschaffen. Schon am frühen Morgen zogen die Wanderlustigen mit Sang und Klang hinaus in die grüne und blühende Natur.

Die Motorspritze. Der Kreis ist fortgesetzt um die Forderung und Stärkung des Feuerzuges bedacht. Es sind neuerdings 5 Motorspritzen beschafft worden und zwar 3 große und zwei flader-Kleinmotorspritzen die drei großen Motorspritzen haben ihre Aufstellung in Melungen,

Spangenberg und Felsberg und die Kleinspritzen in Altmorschen und Gurhaagen gefunden. Das Einzelgewicht jeder fahrbaren Motorspritze, die von der Firma Ewald-Rührin geliefert wurden beträgt mit voller Ausrüstung 950 kg. Sie haben eine Drucksöhe von 70 m und eine Minutenleistung von 1000 Liter. Die Spritze erreicht bei einer Schlauchleitung eine Strahlweite von 55 — 60 m und eine Strahlhöhe von 45 — 50 m. Bei mehreren Schlauchleitungen ist diese Leistung etwas geringer. Der Motor arbeitet mit 34 P.S. Die in Spangenberg zur Aufstellung gekommene Motorspritze wurde am verfloffenen Dienstag von der freiwilligen Feuerwehr erprobt. Die Übungen klappten vorzüglich und man hat's das Gefühl, daß tatsächlich ein erhöhter Feuerzuges geschaffen worden ist. Jedoch meinen wir, daß der beste Feuerzuges der ist: Bewahrt das Feuer und das Licht, damit der Stadt kein Schaden geschieht.

Keine Aufwertung der „roten“ Tausendmarktscheine. In der Sitzung der 26. Zivilkammer des Landgerichts 1 Berlin wurde in dem Rechtsstreit des Oberfeuerwehmannes Jaensich gegen die Reichsbank auf Aufwertung von rotgeprägten Tausendmark-Noten das Urteil dahin verkündet, daß die Klage im ganzen Umfang abgewiesen wird.

Cubach. Am Montag nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr wurde auf dem Hof des Gutbesizers Groh ein dreister Diebstahl ausgeübt. Dem Diensthofen Sch aus Mehebach stammend wurde von seinem Sonntags-Anzug Rock, Weste mit Uhr, Rauchermesser, Brieftasche mit 5 Mk. und 3 paar neue Strümpfe gestohlen. Dem anderen Knecht K. wurde sein neuer Hut gegen einen alten umgetauscht. Von dem Dieb fehlt jede Spur. Einige Tage vorher wurden einem Arbeiter zwei neue Hemden von der Diebe gestohlen.

Altmorschen. Am vergangenen Sonntag feierte der hiesige Männergesangverein sein 50jähriges Bestehen durch eine größere Festlichkeit. Ueber 30 Vereine nahmen an derselben teil. Ueber 30 Vereine nahmen an derselben teil. Viele Festgäste aus nah und fern hatten sich in dem festlich geschmückten Orte eingefunden. In dem stattlichen Festzug verfinnblühten ein Festwagen die erste Gesangsstunde vor 50 Jahren. Der Vorsitzende, Bürgermeister Frankfurt, hielt die Festrede und warf einen Rückblick auf die Gründung und Entwicklung des Vereins. Er zählte bei der Gründung 17 und heute sind es 65 Mitglieder. Der Krieg hat dem Verein auch harte Wunden geschlagen und manchen treuen Sangesbruder entrißen. Das Andenken der Gefallenen wurde durch Entblößen des Hauptes geehrt. Sieben Gründer sind noch am Leben, davon waren 5 anwesend. Sie wurden durch Ueberreichung einer Nadel mit einer goldenen „50“ geehrt. Landrat Sarrazin überbrachte dem Jubelverein die Glückwünsche des Kreises und wies auf die Bedeutung der Männergesangvereine hin, deren Hauptaufgabe auch sei, alle Stände und Berufsclassen deutscher Junge zusammenzuführen. Die Gastvereine ehrten dann durch gut eingetübte Lieder den Jubelverein. Das Fest verlief in schönster Harmonie.

Amöneburg. Der Fuhrmann Joseph Kaul von hier wurde in der Nähe der Bräcker Mühle von den Gebr. K. von hier überfallen. Der Ueberfallene wurde schwer mißhandelt und blieb bemußtlos liegen.

Alle Arten
Gemüsepflanzen
mehrmals verpflanzt 100 Stck. 75 Pfg.
Stiefmütterchen Dtz. 80 Pfg.
Rhabarber Pfd. 10 Pfg
Kränze von 1.— Mk. an
auf Wunsch von frischen Blumen
Gurken und Saafbohnen, sowie
sämtliche Gartensamereien
50 Prozent unter Tagespreis
Alle gärtnerischen Erzeugnisse, sowie
Bruteier gibt ab, bei freier Belieferung
Versandgärtnerie
G. W. Salzmann / Spangenberg
Fernruf 36

Bauerulob-Sensen
Die jäh-harten gefeßlich geschlitzten
zählen mit Recht zu den allerbesten Sensen.
Langanhaltende, feine Schnittfähigkeit,
schöne, passende Form, leichter Gang und
hohe Ausarbeitung sind die Eigenschaften
der Bauerulob-Sensen, durch welche sie den Vor-
zug vor allen anderen Sorten verdienen
Nur echt mit obiger Schutzmarke
Zu haben bei:
Georg Klein, Eisenhandlung, Spangenberg

Inserieren bringt Gewinn!
50000 Mk.
sind auf 1. Hypotheken zu vergeben.
Wilh. Gaede, Hannover-Linden
Falkenstraße 12

Beim Nachfüllen von MAGGI Würze
achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird, denn in diesen Flaschen darf gefeßlich nichts anderes als **MAGGI'S Würze** feßgehalten werden.

Nachfüllpreise:	Größe Nr.	0	1	2	3
	RM	—20	—40	—60	1.15

DAPOLIN
IN SPANGENBERG
BEI RICHARD MOHR
NEUSTADT 50.
Liter 39 Pfg.
FORDERN SIE UNSER NEUES BENZIN-DEPOTVERZEICHNIS
DEUTSCH-AMERIKANISCHE
PETROLEUM-GESELLSCHAFT
FRANKFURT A. M. ESCHENHEIMERTOR 3
FERNSPRECHER HANSA 6826, 6829, 30.

Salz in Säcken
Richard Mohr.

Farben, Lacke, Tapeten
Richard Mohr.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:
Kanholz nach Listen
Stollen — Spalier- und Dachlatten
Fußboden
mit und ohne Nut und Feder
Rauhspund, Fußleisten, Lamberholz, Schalholz
Fischerholz
An- u. Verkauf von Rund- u. Brennholz jeder Art
Lohnschnitt
Billigste Tagespreise auf Anfrage.

Heinz & Salzmann
Fernruf 2 Spangenberg Fernruf 2

Zum Pfingstverkauf

besonders billige Preise!

Knaben-Blusen
Kleiner Form 3,80

Knaben-Hosen
aus blauem Drell 3,25

Kinderjäckchen
alle Farben mit Wollrand, Gr. 1 65

Sommer-Joppen
für Herren in hell und dunkel 6,50

Künstler-Stores
apparte Muster Stück 4,75

Etamin für Gardinen
150 cm breit 1,75

Oberhemden
gute Qualität, schöne Muster 6,75

Einsatzhemden
mit guter Verarbeitung 3,-

Herren-Strohhüte
moderne Formen 1,95

Herren-Socken
gute Qualität 50

Schlipse
in großer Auswahl von 75

Damen-Strümpfe
schwarz und alle Farben 75

H. Levisohn, Spangenberg

Pfingsten

selbstverständlich nicht ohne
neue Schuhe

von:

Die große Mode: Breitspangenschuhe

R.-Chev.-Spangenschuhe
genau wie Abbildung

6⁹⁰

auch mit
3 und 4 Spangeln



derselbe Schuh in
la. braun Boxcaif
11⁵⁰
Lackleder
12⁵⁰

R.-Chv.-Schnürschuhe
mit und ohne Derby 6,25

5⁹⁰

R.-Chev.-Spangenschuhe
moderne Form 6,90

5⁹⁰

Weiß Leinen-Halbschuhe und -Stiefel
alle Formen und Preislagen

R-Box-Herrenstiefel
bequeme Form

8⁹⁰

**Braune Rindbox-
Herren-Halbschuhe**

14⁹⁰

Erledigen Sie Ihre Einkäufe rechtzeitig.

MENDERSHAUSEN

C A S S E L, untere Königstraße.

Tanz-Unterricht

in Spangenberg

beginnt am Sonntag 24. Mai nachmittags 3 Uhr
im Saale des Gastwirt Stöhr.

Christian Persch, Tanzlehrer Cassel.

**Prima Kasten-Wagen
Geschirre u. Stallutensilien**
preiswert abzugeben

Max Kaiser Heinebach.

S ä g e s p ä n e

hat in größeren Mengen laufend abzugeben.

Preis M. 4,50 pro cbm.

Spangenberg Holzindustrie
Feing u. Salzmann.

Ratten

Mäuse

Wanzen

Wahlmäuse, Schwaben, sowie jegliches Ungeziefer vertilgt unter 2 Jahren schriftlicher Garantie das Versicherungs-Institut gegen sämtliches Ungeziefer. Spezialität: Vergiftungen gegen Wanzen als einzig wirksames Mittel.

Aufträge jeglicher Art werden prompt ausgeführt. Vertreter bisher in hiesiger Gegend. Bestellungen erbitte sofort an das Versicherungs-Institut gegen sämtliches Ungeziefer durch die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 24. Mai 1925

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt

Nachmittags 1/2 2 Uhr: Pfarrer Schönwald

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Kreispfarrer Schmitt.

Schnellrode:

Vormittags 1/2 10 Uhr: Pfarrer Schönwald

Enorm billiges Angebot

Rohnessel stark 80 cm, breit 75, 56 45
140 cm breit, prima Qualität 1,50

Hemdentuch stark- und feinfädig 95, 75, 65, 58

Gesindetuch 80 cm breit, beliebige Qualität 1,15

Handtücher 95, 76, 55, 45

Hemdenbarchent 1,20, 1,10, 90, 75

Körperbarchent weiß 1,40, 1,20 95

Bettzeug gebäumt und kartiert, 90 cm breit 1,20, 1,10 85

Bettzeug 140, cm breit 2,00

Kleidersiamosen 90 cm breit 1,65, 1,45, 1,25
nur edelfarbige Qualität 1,20, 1,10, 95

Kleiderdruck circa 120 cm br. 1,65, 1,45

Schürzenstoff zu Bettberügen usw. 160 cm br. 2,95, 140 cm br. 2,35, 130 cm br. 1,60

Linon zu Bettläden 150 cm br. 2,45, 140 cm br. 1,95

Haustuch zu Bettberügen 160 cm br. 3,50, 140 cm br. 2,95, 130 cm 2,50

Damast zu Bettläden, 150 cm breit 3,50

Halbleinen zu Bettläden, 150 cm breit 3,50

Gardinen, Bettinlets in allen Br.
Tisch-, Bett- und Schlafdecken.

Riesenauswahl in Damen-, Herren- u. Kinderwäsche

Kaufhaus zum schwarzen Adler

Altmarkt August Oetzel Cassel

Zurück
Dr. Brandenburg
Spezialarzt für Hals-, Nasen-,
Ohrenleiden u. Nasenplastik.
CASSEL,
Königsstraße 50.

Sonntag, mittag 1 Uhr
wichtige Besprechung
im Vereinslokal. Unbedingtes
Erscheinen Pflicht.
Der Großmeister.

Bis mitte Juni keine
Sprechstunden
Dr. Schubert
Hals- Nasen- Ohrenarzt.
Cassel

Pianos erstklassig
billig
Harmonium Teilzahlung
Planohaus Froelich
C A S S E L, Wolfsschlucht 19

Dankfagung.
Zurückkehrt vom Grabe unseres lieben
einzigsten Söhnchens
Willy
der uns so unerwartet schnell entrisfen wurde,
sagen wir allen denen die den Sarg so reich
mit Blumen schmückten und für das große
Ehrengeleit herzlichsten Dank. Dant auch Herrn
Kreispfarrer Schmitt für seine tröstlichen
Worte im Hause und am Grabe. Möge Gott
allen ein reicher Vergelter sein.
Spangenberg, den 25. Mai 1925.
Die tieftrauernden Eltern:
Wilhelm Klein
u. Frau Antoni geb. Wegert.

Franz Barth
Größtes Kleiderstoff-Spezialhaus
Cassel
Damenstoffe
Herrenstoffe
in unerreicht größter Auswahl
Musterlager
und Verkauf zu Originalpreisen bei
Franz Müller
Spangenberg
Burggasse

Die Quittungskarten der Invaliden-
versicherung
sind binnen 2 Jahre nach dem Ausfüllungstage zum Um-
tausch einzureichen und ohne Rücksicht auf die Zahl der
verwendeten Marken aufzurechnen. Wird diese Vorschrift
nicht beachtet, so besteht die Gefahr, daß die Anwartschaft
auf Rente verloren geht (§ 1280 der Reichsversicherungs-
ordnung).
Spangenberg, den 16. 5. 25.
Die Polizeiverwaltung.

D. Wenzel
Elbersdorf
Telefon 11
Kolonialwaren aller Art * Tabak, Cigar-
retten, Cigarren, Kurzwaren. Mehl, und
Futterartikel
Telefon 11